

## Sturm verlief glimpflich

**ÜBERSCHAUBAR** Vereinzelt drückte der Wind Bäume auf die Straße und an der Andreaskirche fielen Ziegel vom Dach.

**WEISSENBURG** - Tosend und wild hörte sich das Sturmtief in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag an, doch was die Einsätze der Feuerwehr angeht, verlief in der Region alles relativ glimpflich.

Bei der Polizeiinspektion in Weissenburg wurden am Donnerstag in den frühen Morgenstunden drei umgedrückte Bäume auf der Straße im Stadtgebiet gemeldet: Einer am Bärenkeller, einer auf der Ortsverbindungsstraße Richtung Haardt und einer im Fürstenwald, den die Feuerwehr Oberhochstatt beseitigte. Auch Kreisbrandmeister Volker Satzinger erklärte, das Sturmtief sei bislang im Landkreis ohne größere Einsätze verlaufen.

Allerdings musste am Donnerstag gegen Mittag die Rosenstraße auf der gesamten Länge der Andreaskirche von der Post bis zur Einmündung Ellinger Straße komplett für Autos und Fußgänger gesperrt werden. Der Grund waren, wie schon häufiger in

der Vergangenheit, herabfallende Dachziegel von dem Gotteshaus.

Die Gefahrenwetterlage ist auch noch nicht vorüber: Der Deutsche Wetterdienst (DWD) warnt weiterhin vor Sturmböen in Altmühlfranken. Zwar soll der Wind in der Nacht zum Freitag abflachen, doch das nächste Sturmtief steht bereits in den Startlöchern. Ab Freitagnachmittag bis Samstagmorgen kann es wieder zu orkanartigen Böen und Orkanböen kommen.

Gernot Handke, der zweite Geschäftsführer der Forstbetriebsgemeinschaft Franken-Süd (FBG), warnt davor, sich jetzt im Wald aufzuhalten. Herabstürzende Äste könnten lebensgefährlich werden, denn: „Viele große Kronenteile sind dürr.“ Vor allem Laubbäume seien davon betroffen. Die vielen Trockenjahre hätten die Bäume gestresst, weshalb nun die Gefahr bestehe, dass bei starkem Wind trockene Äste herunterfallen. **miz/ikö**



Foto: Miriam Zölllich

Vom Dach der Andreaskirche hat der Sturm Ylenia einige Ziegel gelockert, die in die Rosenstraße fielen. Um Schäden zu verhindern wurde die Straße gestern gesperrt.